

Klonbezeichnung	Pi-AS-33,144
Eltern	'Clivia' x BX 44,14
Sortenschutzinhaber	Bundesrepublik Deutschland Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Sortenschutz	seit 1994, EU seit 1998
Vermehrungsrechte	Wolfgang Müller Baum- und Rosenschule, Oschatz
Züchter	C. Fischer, M. Fischer, H. Murawski
Herkunft	Institut für Obstzüchtung, Dresden-Pillnitz

Allgemeine Beschreibung

'Resi' ist eine mehrfach resistente Spätherbsterbsorte mit einem hohen Ertrag. Sie eignet sich sehr gut als Tafelfrucht im Erwerbs- und Liebhaberebanbau für integrierte und biologische Anbauverfahren.

Wuchs

Schwach, lockere Krone mit waagerechten Gerüstästen, dünnes Fruchtholz, Fruchtaustritt erforderlich

Blüte

Mittelfrüh bis mittelspät, regelmäßig und hoch, gering bis mittel frostempfindlich, diploid, guter Pollenspender, Befruchtersorten sind 'Reglindis', 'Retina', 'Remo', 'Rewena', 'Relinda', 'Piros', 'Idared', 'James Grieve'

Ertrag

Setzt früh ein, ist mittel bis hoch und regelmäßig

Frucht

Klein bis mittelgroß, flach bis mittelhoch gebaut, mittelbauchig, enger, gerippter Kelch, glattschalig und nicht berostet, gelbe Fruchtschale mit 80 Prozent intensiv leuchtend roter, streifiger Deckfarbe, gering bereift, helle Lentizellen, mittelfestes, gelbliches Fruchtfleisch, feinzellig, saftig, süßlich mit dezenter Säure, fruchtiges Aroma, ca. 15 % Brix und 5 ‰ Säure zur Genussreife, großes Kerngehäuse, Pflückreife Ende September, gleichmäßig reifend, Genussreife von Oktober bis Januar/Februar, im Kühllager sollte die Sorte nicht unter 2 °C gelagert werden, Ausdünnung erforderlich



Cränkheiten

Resistent gegen Schorf (aus *Malus floribunda*), Feuerbrand und Obstbaumspinnmilbe, mittel anfällig für Mehltau

Anbaueignung

In allen Apfellagen, im Erwerbs-, Streuobst- und Liebhaberebanbau, für Intensiv- und integrierten/biologischen Anbau geeignet, Unterlagen M9 und M26